



Spende des Kärwävereins (4) Der katholische Lutherer (6) Gemeindefest (9) Konzert (10)

Oldtimer-Show rund um die Kirche (2)



Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.
In den Schulferien nur am 1. Sonntag der Ferien.



Kirchencafé im Gemeindehaus

Gottesdienst
Kollekte: Jugendarbeit im Dekanat
PfarrerIn Susanne Munzert

So. 17.09. 10.00 Uhr
Segnungsgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Kollekte: Konfirmandenarbeit
Musik: GospelVoices aus Neunmarkt
PfarrerIn Susanne Munzert/
Vikarin Elke Dollinger

Di. 12.09. 09.15 Uhr 10.30 Uhr
1. Klasse – Schulanfänger
Ökumenische Schulanfangsgottesdienste
Katholische Kirche St. Josef
2. bis 4. Klasse
Vikarin Elke Dollinger/
Pfarrer Harald Günthner/
PfarrerIn Susanne Munzert/
Pfarrer Harald Günthner

So. 03.09. 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern
Prädikantin Ursula Gräfin Praschma

So. 10.09. 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Mundartpredigt
Kollekte: Gefängnisseelsorge
Präd. Gabriele Kröller

So. 27.08. 10.00 Uhr
Gottesdienst
Kollekte: Evangelischer Kindergarten
„Ein Haus für Kinder“
Diakonin Sheryl Campbell

So. 06.08. 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Diakonie in Bayern
PfarrerIn Susanne Munzert

So. 13.08. 10.00 Uhr
Gottesdienst
Kollekte: Kirchenkreis Mecklenburg
Diakon Horst Gottschalk

So. 20.08. 10.00 Uhr
Gottesdienst
Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs
Vikarin Elke Dollinger

Gottesdienste im August/September

Gemeindetermine

Eltern- und Kind-Gruppen

Krabbelgruppe: Mo. 10.00 bis 11.30 Uhr
Frau Glienke Tel. 0176 / 57941737

Dienstaggruppe: Di. 10.00 bis 11.30 Uhr
Frau Wagner Tel. 722619

Musik in der Gemeinde

Posaunenchor
Montag 20.00 Uhr Marina Kraußeneck
Kantorei

Mittwoch 20.00 Uhr Manfred Meier-Appel

Kurse und Kreise

Frauen- und Mütterkreis

Donnerstag, 21. September 14.30 Uhr
„Kuba: Die Schöne und der Sozialismus“
Vortrag von Dr. Rüdiger Kretschmann“
Herta Ludwig (3466)

Frauentreff (für Frauen mitten im Leben)

Dienstag, 12. September 17.45 Uhr
„Führung in der neuen Spalter Brauerei - mit Bierprobe und Vesper“
Treffpunkt: Parkplatz an der Kirche
Anita Kral-Bielefeldt (8857)

Seniorenkreis

Donnerstag, 21. September 14.30 Uhr
„Kuba: Die Schöne und der Sozialismus“
Vortrag von Dr. Rüdiger Kretschmann“
Claudia Popp (15632)

Männerkreis

Dienstag, 12. September 17.45 Uhr
„Führung in der neuen Spalter Brauerei - mit Bierprobe und Vesper“
Treffpunkt: Parkplatz an der Kirche
Dr. Rüdiger Kretschmann (4004293)

Evangelische Jugend

Donnerstag 16.00 - 17.30 Uhr

Kindergruppe (5 - 11 Jahre)

Alle Veranstaltungen finden, falls nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.
In den Schulferien finden keine Veranstaltungen statt.

Impressum

WEGWEISER
Gemeindeblatt der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Schwarzenbruck

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt,
Flurstr. 4, 90592 Schwarzenbruck
PfarrerIn Susanne Munzert

Layout: Nikolaus Graf Praschma,
Alfred Merten

Herstellung: Gutedrucke.de,
Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1540 Stück

Anmerkung der Redaktion:

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Inhalte von Leserbriefen geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.



Monatslosung für August 2017:

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. *App 26,22 (L)*



Liebe Gemeinde,

der Urlaubsmonat August lädt zum Innehalten ein, denn alles ist anders als gewohnt: Wer arbeitet, erlebt nur ein halbvolltes Büro, die Aufgaben der Urlauber müssen zwar übernommen werden, trotzdem ist die Atmosphäre entspannt. Sofern das Wetter warm und sonnig ist, genießen die Menschen nach Feierabend ein kühles Getränk im Biergarten oder springen noch mal kurz ins Schwimmbad. Und wer tatsächlich im Urlaub verweilt, der hat wirklich Zeit zur Erholung! Für mich sind solche freien Tage – ob nun arbeitsfrei oder in der Arbeit befreit – wichtig, um alles, was in den letzten Monaten so dranhäuft, zu verarbeiten.

Gott ist mein treuer Begleiter

Gut tut es dann, mit manchen Prozessen abzuschließen und sich gleichzeitig an den Ereignissen und Beziehungen zu Menschen zu freuen, die gut gegangen sind. Dabei ist es wohlthuend, rückblickend erkennen zu können, dass Gott in all dem mein treuer Begleiter und Kraftgeber war und ist. Wofür können wir „Danke“ in den vergangenen Monaten sagen? In welchen Momenten war Gott unser starker Fels? Paulus ist mir darin ein Vorbild, diese Erfahrungen laut auszusprechen und sie mit damit zu teilen, auch wenn es zum Konflikt führen kann. Gottes Gegenwart wird damit bezeugt. „Worte schaffen Wirklichkeit“, sagte einst Wittgenstein. Wo ich etwas ausspreche, bezeuge ich meine Einsicht nicht nur vor anderen, sondern auch vor mir selbst.

Als Zeuge über Gott zu sprechen braucht Mut

Wo ich meine Glaubenserfahrungen mit anderen teile, reife ich selbst in meinem Glauben. Als Zeuge über Gott zu sprechen, dazu braucht es eine Portion Mut, denn es ist für viele von uns ungewohnt. Aber man muss ja nicht gleich mit dem überzeugten Atheisten in der benachbarten Ferienwohnung ein Glaubensgespräch anfangen. Vielleicht reicht es, wenn man aus dem Ritual-Gebet am Abendbrotgespräch ein freieres gestaltet: „Guter Gott, wir danken dir heute für...ja wofür kann man denn Gott heute eigentlich danken?“ Und schon ist man im Gespräch. Gott freut sich, wenn wir auch in der Freiheit unseres Urlaubs unsere Gedanken und Gefühle zu den Erlebnissen des vergangenen Tages teilen. Probieren wir es doch einfach mal wieder aus!

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihre Sheryl Campbell

Verheiratet ist sie seit 1959 mit Erich Schrickler, einem Mann, der als Kirchenvorstand und Lektor viele Jahre Dienst getan hat.

Mal humorvoll, mal zeitkritisch, aber immer mit Herzblut und – natürlich – in fränkischer Mundart.

Zwischen 1949 und 1992 berufstätig – zuletzt beim Zweckverband Schwarzenbruck – ist sie in der Kirchengemeinde aus einem weiteren Grund sehr bekannt: Von 1996 bis 2014 verfasste sie jedes Jahr für den Wegweiser ein Weihnachtsgedicht:

„Mal humorvoll, mal zeitkritisch, aber immer mit Herzblut und – natürlich – in fränkischer Mundart.“

EvS_W16S_IDD



Frau Schrickler von Herzen zu ihrem Geburtstag.

sehr. So war sie auch 22 Jahre lang Mes-

nerin (1983-2004).

anfertiigte.

NP

schön und mit phonetischer Brillanz.

NP

lehnten Mitteldeutschen Stil Pachelbels sang wieder der Chor: Das berühmte

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

Sopran-Stimme die komplexe Rhythmik beiden Sopranistinnen Susanne Winter

und Dorothea Koch mit ihrem schönen Stimmklang präzise alternierend dabo-

ten. Sie gestaffelte auch mit ihrer vollen Sopran-Stimme die komplexe Rhythmik

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.



Termine

Mundartpredigt

Am Sonntag, dem 10. September feiern wir Gottesdienst mit Prädikantin Gabi Krölller. Es wird passend zum Lutherjahr um den Reformator gehen. Die in fränkischer Mundart gereimte Predigt wird von Liedern, Gebeten und Texten Martin Luthers umrahmt.

Frau Krölller ist Prädikantin für das Dekanat Altdorf. Sie hält regelmäßig Mundartpredigten in Eisemannsberg am Faschingssonntag (Estomihi) und in Altdorf am Sonntag des Altstadtfestes.

Asylcafé

Eine Begegnung zwischen Flüchtlingen und Schwarzenbruckern bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Samstag, 19. August 2017, Samstag, 23. September 2017 15.00-17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus Weitere Informationen im Pfarramt.

GospelVoices

Am Sonntag, dem 17.9. werden im Gottesdienst wieder die „GospelVoices“ unter Leitung von Dr.-Ing. Thomas Wegener zu Gast sein. Am Piano wird Christa Klughardt spielen.

Kirchenvorstand

Am Donnerstag, dem 14. September findet um 19.30 Uhr die nächste Sitzung des Kirchenvorstandes im Gemeindehaus statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Geburtstage August

1.8.	Emma Hildebrandt	91 Jahre
2.8.	Rudolf Heß	78 Jahre
3.8.	Peter Groschwitz	76 Jahre
3.8.	Hans Hoffmann	83 Jahre
5.8.	Hannelore Czeppan	77 Jahre
5.8.	Brigitte Hillebrecht	81 Jahre
7.8.	Hans Brandenburger	78 Jahre
7.8.	Barbara Scholler	71 Jahre
8.8.	Karl-Heinz Gruber	81 Jahre
8.8.	Ruth Gundermann	90 Jahre
8.8.	Ilse Streckfuß	73 Jahre
8.8.	Klaus Teller	80 Jahre
11.8.	Waltraud Stoklossa	82 Jahre
13.8.	Gerhard Ziegler	78 Jahre
14.8.	Gerda Mayer-Scholler	85 Jahre
15.8.	Edeltraud Heß	78 Jahre
15.8.	Erika Sebald	75 Jahre
16.8.	Dr. Heinz Winkler	89 Jahre
17.8.	Brigitte Schmidt	83 Jahre
21.8.	Erika Frister	83 Jahre
21.8.	Karl Kopp	90 Jahre
22.8.	Eisbeth Malick	78 Jahre
22.8.	Fritz Seidel	89 Jahre
23.8.	Günter Ludwig	79 Jahre
24.8.	Reinhold Fürbringer	74 Jahre
25.8.	Lilly Erbert	87 Jahre
25.8.	Babette Steger	90 Jahre
26.8.	Brigitte Haas	77 Jahre
26.8.	Helga Werthner	75 Jahre
27.8.	Marie Deml	86 Jahre
28.8.	Ingrid Zimmel	71 Jahre

Neuigkeiten, Gottesdienste,

Nachrichten...?

Immer über die evangelische Kirchengemeinde in Schwarzenbruck informiert:

www.schwarzenbruck-evangelisch.de

aus unserer Gemeinde

Die Reformation in Europa

Fünf Jahre hat Dr. Thomas Greif (*Bild*), vielen bekannt als Redakteur, Organist und Leiter des Diakoniemuseums in Rummelsberg, Europa kreuz und quer auf den Spuren der evangelischen Geschichte bereist. Mit über 100 Menschen verschiedener Nationen hat er über ihren Glauben gesprochen. Und ganz unterschiedliche Antworten bekommen. Sein Vortrag im evangelischen Gemeindehaus auf Einladung des ökumenischen Arbeitskreises nahm die zahlreichen Besucher in einem Bildervortrag mit auf eine Reise von Wittenberg über Schlesien, die Hohe Tatra bis nach Odessa; von Hermannstadt über Genf und Straßburg nach Holland; von Canterbury über Schottland nach Finnland. Und schließlich Berlin. Eine spannende Reise, weil Greif über jeden Ort eine kleine Geschichte, Kuriosität,



Dr. Thomas Greif während seines Vortrages.

Erstaunliches zu erzählen hatte. Das Resümee seiner Reise: „Ja, wir sind verschieden. Ja, wir gehören zusammen.“ Wer diese unterhaltsam-bewegende Reise in Ruhe nachlesen möchte – Greif hat seine Reportagen als Buch mit dem Titel „Die Reformation in Europa“ herausgegeben.

Einen Segnungs- und Einführungsgottesdienst feiern wir am Sonntag, dem 17. September 2017,

um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche mit den Gosepelvoices:

Wir wollen uns in diesem Gottesdienst stärken für das Neue, das uns alle nach den Sommerferien erwartet. Deswegen sind alle Gemeindeglieder eingeladen, sich durch Handauflegung im Gottesdienst unter den Segen unseres Gottes zu stellen.

Gleichzeitig stellen wir Ihnen in diesem Gottesdienst unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor.

Pfarrerin Susanne Munzert und Vikarin Elke Dollinger

aus unserer Gemeinde

Herzliche Glückwünsche!

Schon als kleiner Junge hat der bekannte Schwarzenbrucker Metallbildhauer und Edel Schmied Adolf Held, der jüngst seinen 85. Geburtstag feierte, einen Bezug zur Martin-Luther-Kirche entwickelt: Sein Vater schuf das Taufbecken. Pfarrerin Susanne Munzert Peter Söder wünschte dem Jubilar Gottes Segen und weiterhin eine gute Gesundheit.



Jubilar Adolf Held mit zwei Gattolantinnen: Pfarrerin Susanne Munzert (l) und 2. Bürgermeisterin Jenny Meynhus.

Fotos: NP

schön und mit phonetischer Brillanz.

NP

lehnten Mitteldeutschen Stil Pachelbels sang wieder der Chor: Das berühmte

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

Sopran-Stimme die komplexe Rhythmik beiden Sopranistinnen Susanne Winter

und Dorothea Koch mit ihrem schönen Stimmklang präzise alternierend dabo-

ten. Sie gestaffelte auch mit ihrer vollen Sopran-Stimme die komplexe Rhythmik

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.

Nach der italienischen Festlichkeit von Vivaldi zu Beginn des Programms und

ebenso schön aus, wie die jubelnden „Halleluja“-Rufe, ließ dabei die schnell-

ten Koloraturen wirklich leicht klingen.



Fotos: Peter Zajdl



„Wir feiern mit Martin und Käthe...“

Und wieder feierten Kirchengemeinde mit Kindergarten zusammen: Rund um die Martin-Luther-Kirche trafen sich etwa 400 große und kleine Leute zu einem sommerlich-fröhlichen Fest mit Martin und Käthe, dargestellt in historischen Kostümen vom Pfarrerehepaar. Bilderbuchwetter, Spielstationen für die Kinder, die aber auch die Geschichte des Zächhäus erzählten. Dazu Posaunenchormusik, bei der jeder mal ein Instrument ausprobieren durfte, während die schon legendäre Fressmeile von Schwarzenbrück: Antipasti, Pizza, Schaschlik, Würschtl, Pommes Frites, Waffeln... Schließlich das spektakuläre Luftballonsteigen des Evangelischen Vereins der, mit eigenen Bierdeckeln, Türme baute. Es war wieder ein großes, schönes Fest.



Foto: NP

Die Band v.l.n.r.: Eddy Thiel (Bass), Roland Schmidt (Cachon), Sarah May (Vocals), dahinter: Walter Popp (Cachon), Yannik Schmidt (Keyboard), Peter Munzert (Gitarre)

Musiker/in gesucht!

Wir suchen ab sofort eine zusätzliche Gitarristin oder einen Gitarristen, die oder der in der Band mitspielen möchte. E-Gitarre oder Western-/Konzertgitarre, beides ist möglich. Banderführung wäre gut, ist aber nicht Voraussetzung, Hauptsache Du hast Lust auf die gemeinsame Musik in der Band.

Die Kirchenband gibt es mittlerweile seit zwei Jahren. Drei- bis viermal im Jahr begleitet die Band Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche. Zum Repertoire gehören moderne Kirchen- und Lobpreislieder. Geprüft wird während der Schulzeit in der Regel donnerstags,

von 19.30-21.00 Uhr im Gemeindehaus neben der Martin-Luther-Kirche. Falls Du Interesse hast, wende Dich bitte an Peter Munzert: 0151/2009 6405.

Diakonin Sheryl Campbell

SC
die ihre Konfirmation nachholen möchten – in diesen Fällen melden Sie sich bitte so bald wie möglich im Pfarramt. Am 13.9. findet für alle Konfirmand*eltern um 19.30 Uhr ein Informationsabend im Gemeindehaus statt.

Abschlussabend

Konfirmandenjahrgänge

2018/2019

In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien beginnt der Kurs für den neuen Konfirmandenjahrgang 2017/2018. Schriftlich eingeladen wurden alle Jugendlichen unserer Kirchengemeinde, die zwischen September 2003 und bis einschließlich Oktober 2004 geboren worden sind. Nicht immer sind unsere Daten vollständig. Sollte es Jugendliche geben, die fälschlicherweise nicht angeschrieben worden sind oder die ihre Konfirmation nachholen möchten – in diesen Fällen melden Sie sich bitte so bald wie möglich im Pfarramt. Am 13.9. findet für alle Konfirmand*eltern um 19.30 Uhr ein Informationsabend im Gemeindehaus statt.

Partner

aus der jungen Gemeinde

Kindergruppe

Die Kindergruppe findet erst wieder im Oktober statt! Wir wünschen euch und euren Familien gesegnete Ferien!

Underground

Jugendtreff für alle Jugendlichen ab 13 Jahren

Alle zwei Wochen am Freitag zwischen 19 und 22 Uhr.

Termine:

- 15. September: Erster Jugendtreff nach den Ferien
- 29. September: Casino-Abend (ohne Geldgewinn) mit der Dekanatsjugend (siehe auch www.el-dorado.de)



Wir freuen uns auch über Unterstützung im Mitarbeitenden-Team!

Spendenaktion geht weiter

Vielen Dank für die Kronkorken-Spenden der Reformationsaktion der Dekanatsjugend am 1. Juli! Gemeinsam mit der Dekanatsjugend Hersbruck haben wir ein Ergebnis von 33 kg erreicht. Damit können wir einem Kind in Ghana eine Krankenversicherung spenden. Da noch Anfragen von fleißigen SammlerInnen da sind, lassen wir die Aktion noch bis Ende September weiterlaufen. Wir freuen uns über weitere Kronkorken, die Sie gerne im Pfarramt abgeben können.

Foto: SC



Evangelischer Verein

Gemeindefest

Der jüngste Gast in der kreuz+quer Vortrags- und Diskussionsrunde des evangelischen Vereins, Hans Peter Weigel, ist nicht nur katholischer Pfarrer, er ist Seminarleiter, Seelsorger – und Rundfunkredakteur. Weigel provozierte seine Zuhörerschaft in der gemütlichen Sitzecke des Gemeindehauses unter einem Luther-Bild mit der These: Der große Reformator hat sein Bekenntnis zur katholischen Kirche nie gelöscht.

Der katholische Luther

schen: Peter Henleins Erfindung der Ta-schenuhr. Niemand ist mehr auf die Uhrzeit des Glockenturmes angewiesen.

Taufe rückt in den Mittelpunkt

Während die Osmanen vor Wien stehen, haben die korrupten, politischen Päpste jeden Respekt verloren. Von den Laienpredigern bis zu den Mystikern ergeht die Forderung: „Wir wollen Gott in unserm Herzen haben“, zitiert Weigel. Und schlussfolgert: „Luther will die katholische Kirche wieder katholisch machen.“ Er kämpft mit der Lehre der Kirche gegen sie. Der Papst ist der Antichrist, ihn gilt es zu bekämpfen. Gleichzeitig ist die Heilige Schrift der Angelpunkt des eigenen Heils: Mit Luther rückt die Taufe in den Mittelpunkt, die katholisch so hoch gehaltene Priesterweihe verliert ihren Wert, weil der Reformator sagt: „Jeder Getaufte ist Priester.“ Weigels Vortrag war im Luther-Jahr mit oft gleichen Aussagen eine erfrischend andere Sicht der oft einigen getrennten Kirchen.

Erntedank

Am Sonntag, dem 1. Oktober (Erntedank), findet um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche wieder, wie im letzten Jahr, ein Familiengottesdienst statt, den Pfarrerin Susanne Munzert gemeinsam mit dem Kindergarten-Team und der Band halten wird. Große und kleine Leute sind herzlich dazu eingeladen.



Leonardo da Vincis (1452–1519) Mensch auf dem T-Shirt zeigt den künstlerischen Umbruch der Zeit an, in der Martin Luther lebte. Der Humanismus geht ganz neue Wege. Foto: NP

Das 15. Jahrhundert, eine Zeit des politischen Umbruchs, der „Herbst des Mittelalters“, aber auch der konfessionellen Gegensätze, wie es sie lange vor Luther auch schon gab, erlebt eine heilsame, erfrischende Lutherliteratur. Mit dem Humanismus wird der Mensch zum Maß aller Dinge, nicht mehr ein von Gott gedemütigtes Lebewesen.“ Weigel beschreibt ein einfaches Beispiel für die plötzliche Unabhängigkeit des Men-